

## Nachmittagssitzung

Vorsitzender *Pieck*: Die Sitzung ist wieder eröffnet. Wir kommen nunmehr zum Punkt 3 unserer Tagesordnung:

### DIE POLITIK DER PARTEI UND DIE ENTWICKLUNG DER SED ZU EINER PARTEI NEUEN TYPUS

Dazu hat das Wort als Referent Genosse Otto Grotewohl.

*Otto Grotewohl* (die Anwesenden haben sich erhoben und begrüßen den Parteivorsitzenden mit langanhaltendem Beifall): Genossinnen und Genossen! Unserer Parteikonferenz ging eine längere und breite Diskussion in der Partei und in der Parteipresse voran, die die verschiedensten staatlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und innerparteilichen Fragen sowohl in ihrer gesamtdeutschen als auch in ihrer zonalen Bedeutung erfaßte. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Diskussion einen wertvollen Beitrag zu der politischen Entwicklung unserer Partei und der Klärung vieler wichtiger Fragen geleistet hat. Jedoch traten in den Ausführungen einiger Genossen, wie es in den Diskussionen solcher Art der Fall ist, gewisse Ungenauigkeiten, Übertreibungen oder umgekehrt eine Unterschätzung der einen oder der anderen Seite unserer Tätigkeit in Deutschland zutage. Die Parteikonferenz muß das Ergebnis dieser Beratung prüfen und klare, festumrissene Richtlinien für die Tätigkeit unserer Partei in der nächsten Periode entwerfen. Das Zentralsekretariat der Partei beauftragte mich darum, einen Bericht über die Politik der Partei und über die Entwicklung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu einer Partei neuen Typus zu erstatten. Es sei mir gestattet, zunächst einige Darlegungen zu machen, die mir für das Zustandekommen unseres politischen Wirkens seit 1945 und für sein Verständnis von Bedeutung zu sein scheinen, damit wir den richtigen Standort für unsere Betrachtung gewinnen.

Bis zum letzten Tropfen hat das deutsche Volk den Schierlingsbecher geleert, den ihm Hitler gereicht hatte. Erst gegen Ende des Krie-